

166/40 1745 Juni 6., Tournai¹

Schreiben von Beat Fidel Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben mit Nachrichten von der Belagerung von Tournai während des Österreichischen Erbfolgekriegs

B B. Zurlauben² kommt auf den Briefwechsel mit seinem Onkel, dem Benefiziat Zurlauben³, zurück.⁴ Am 25. hatte Zurlauben Grösse vom Bruder⁵ des Benefiziaten ausgerichtet.

Er teilt mit, dass man am 1. des Monats mit der Belagerung der Zitadelle⁶ begonnen hat und schildert den Verlauf der Kampfhandlungen; das Regiment mit seinem Onkel⁷ «monta la tranchée». Während die Belagerten einen Verlust von gegen 100 Mann verzeichnen mussten, haben «nous» nur 11 oder 12 Mann verloren. Mit Zurlaubens Leistung scheinen alle sehr zufrieden gewesen zu sein, was nicht wenig dazu beitragen wird, um vor Ablauf eines Jahres hier das «croix de s[aint] Louis» zu erlangen.⁸ Die Schlacht und die zwei Belagerungen müssen aufwiegen, was ihm noch an Dienstjahren fehlt, um das Kreuz «avec juste raison» zu erhalten.

Zurlauben kommt auf die Belagerung zurück und erwähnt, dass die Feinde dem während der zweistündigen Waffenruhe als Geisel gehaltenen Tambour-Major ein gutes Pferd geschenkt haben, aus Dankbarkeit dafür, dass man sie während der Bergung ihrer Toten und Verletzten nicht ausgeraubt hat.

Der König hat aufgrund des Erfolges sehr vorteilhaft von «nous» gesprochen und zwei Hauptleute des Regiments, de Castella⁹ und Boccard¹⁰, zu Brigadiers befördert. Für weitere Offiziere verfügte der König eine Promotion. Zurzeit beschiessen 78 Mörser und 40 Kanonen die Zitadelle. Den Belagerten geht langsam die Munition aus und man hofft, dass sie sich bis in 20 Tagen ergeben werden. Die Engländer verschanzen sich noch unter Oudenarde.

Zurlauben hat den Einschluss der «maitresse» des armen Jakob Staub¹¹ erhalten. Dieser ist seinen Verletzungen erlegen, wie er mit der Übersendung von dessen «extrait de l'hopital» bereits informiert hat. Der Sohn des Schneiders Johann Baptist Staub ist am Vortag genesen zurückgekehrt; «notre» Cousin, der Hauptmann¹², hält sich gut und lässt den Benefiziat und seine Schwestern grüssen. Zurlauben sieht ihn von Zeit zu Zeit.

Zurlauben bittet seinen Onkel darum, den Einschluss an Mademoiselle Landtwing¹³ zu übergeben und dem «prevot» seinen Respekt auszudrücken. Seine Schwestern sowie Elisabeth und Bablon lässt er grüssen. Letzterer ist er für deren «pelerinage»¹⁴ verpflichtet.

Man sagt, dass nach dieser Belagerung die Feinde «nous» entweder nach Dünkirchen oder nach der Mosel marschieren machen würden. Der König hält

sich gut und dem Marechal von Sachsen geht es täglich besser. Zurlauben hält den Krieg für eine grosse Plage und der Feldzug wird noch gut fünf Monate dauern. Nach der Belagerung wird der König die Befestigungsanlagen wie in Freiburg¹⁵ sprengen lassen.¹⁶

Zurlauben bittet den Adressaten weiterhin um seine Neuigkeiten und dass er ihm den Brief des Vaters von Soldat Staub beifügt. Seinem Beichtvater, dem Pater Eugen¹⁷, lässt er seinen Respekt ausdrücken.

¹ Im Original «au camp sous Tournai».

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁴ Von den erwähnten Briefen sind die beiden vom 12. Mai 1745 (Zurlaubiana AH 26/2) und vom 23. Mai 1745 (Zurlaubiana AH 48/69) überliefert.

⁵ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁶ Zur Belagerung der Zitadelle von Tournai während des Österreichischen Erbfolgekriegs s. Zurlauben/HM II, 272 ff.

⁷ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁸ Zurlauben wurde am 27. April 1746 zum Ludwigsritter ernannt, vgl. Zurlauben/HM I, 231.

⁹ Rodolphe de Castella, vgl. Pinard/Chronologie V, 646.

¹⁰ François-Jean-Philippe de Boccard, vgl. Pinard/Chronologie V, 648.

¹¹ Vgl. Zurlaubiana AH 109/104.

¹² Gemeint ist Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben, vgl. Zurlaubiana AH 48/69.

¹³ Anna Maria Klara Landtwing, die Zurlauben heiraten wollte, vgl. dazu Meier/Zurlaubiana 385 ff.

¹⁴ Wallfahrt nach Einsiedeln, vgl. Zurlaubiana AH 48/69.

¹⁵ Im Breisgau.

¹⁶ Im Antwortschreiben wundert sich Beat Jakob Anton Zurlauben, dass Zurlaubens Beschreibung der Vorgänge sehr von der Berichterstattung in der Presse abweicht, s. Zurlaubiana AH 20/247.

¹⁷ Eugen Zumbach, Kapuzinerpater.

AH 166, Bl. 68a-68b • Bl. 68b^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
